

Digitale Sachmedien

Nonbooks in der Bibliothek

Autorin: Ulrike Unterthurner

CD- und DVD-Bestände nehmen in den Öffentlichen Bibliotheken jährlich überproportional zu. Mit dem wachsenden Angebot an Sachthemen auf digitalen Datenträgern können Bibliotheken in diesem Bereich ihr Angebot erweitern und sich als moderne (Weiter)Bildungs- und Informationszentren profilieren.

Was für literarische Hörbücher oder Spielfilme gilt, lässt sich in gleicher Weise bei den „digitalen Sachbüchern“ beobachten: Das Angebot an Sachthemen-Hörbüchern oder -Filmen wird vielfach defizitorientiert positioniert. Hörbücher werden „sehschwachen und älteren Menschen“ zugeordnet, Filme den „Leuten, die nicht so gut lesen können oder nicht lesen wollen“. Und vielerorts scheint es so zu sein, dass man mit digitalen Medien „die fehlenden Männer“ als Zielgruppe für die Bibliothek erreichen möchte.

Meinungen der LeserInnen

Wenn in einer Bibliothek Sachbücher in digitaler Form vorhanden sind, heißt das noch nicht, dass sie bei den BibliotheksbesucherInnen begeisterten Anklang finden. Die Gründe, digitale Medien nicht auszuleihen, sind vielfältig, wie eine kleine Umfrage unter den LeserInnen der Stadtbücherei Dornbirn zeigt:

- ▶ „Ich hole meine Infos lieber aus Büchern, darum leihe ich mir keine CDs aus.“ (Schülerin, 19)
- ▶ „Ich wusste gar nicht, dass ihr überhaupt DVDs zur Pädagogik habt.“ (Studentin, 20)
- ▶ „Ein Buch ist verlässlicher.“ (Mann, 75)
- ▶ „Ich kann die modernen Abspiel-Apparate nicht bedienen.“ (Frau, 78)
- ▶ „Ich möchte lieber etwas Leichteres hören.“ (Mann, 53)
- ▶ „Ich höre keine CDs zu Sachthemen, das ist viel zu aufwändig.“



Foto: Regine Hendrich

▶ Digitale Sachmedien ziehen BenutzerInnen an

Doch ich höre Romane auf CDs, wenn ich für die Schule ein Buch lesen muss und ich nicht lesen mag.“ (Schüler, 17)

Bei dieser Aufzählung fällt auf, dass hier die Bibliothek gefordert ist: Zum einen im Bereich der Informationen über das vorhandene Angebot, zum anderen bei der Vermittlung von Medienkompetenz – und dazu zählt bei manchen Bibliotheken auch die Vermittlung von Kenntnissen im Umgang mit „modernen Abspiel-Apparaten“ oder von Kenntnissen in der Beurteilung von Informationsmedien. Die anderen oben genannten Gründe sind eher dem Bereich der persönlichen Vorlieben zuzuordnen.

Der große Renner: Sachthemen auf CD

Über Jahrzehnte wurden und werden Hörbücher als attraktives Angebot für SeniorInnen und Sehbehinderte von den Verlagen und auch in den Bibliothekskursen angepriesen. Mittlerweile ist der Griff zum Sachthemen-

Hörbuch quer durch alle BenutzerInnenschichten zu beobachten – mit Ausnahme der Jugendlichen. Auch dazu einige Lesermeinungen aus der Stadtbücherei Dornbirn:

- ▶ „Beim Auto fahren möchte ich etwas für meine Bildung tun.“ (Mann, 47)
- ▶ „Kürzlich habe ich meiner Schulklasse Auszüge aus einem Hörbuch im Wirtschaftskunde-Unterricht vorgespielt.“ (Lehrer, 52)
- ▶ „Sachbücher, für die ich zum Lesen keine Zeit hätte, höre ich so nebenher bei der Hausarbeit.“ (Frau, 36)
- ▶ „Ich höre ausschließlich Ö1. Bei bestimmten Themen schaue ich nach, ob es auch in der Bücherei etwas zum Hören gibt.“ (Frau, 63)
- ▶ „Wie soll ich besser Italienisch lernen als durch hören? Natürlich leihe ich mir Sprachkurse auf CDs aus.“ (Frau, 59)

Das NutzerInnenprofil bei den Hörbüchern ist vielfältig: Jüngere und viel beschäftigte Menschen greifen gern zu den Hörbüchern. Klassische Szenarien für die Wahl des Sachthemen-Hörbuches sind – wie auch beim literarischen Hörbuch – das Auto fahren und Hausarbeiten. Zwar liegen bei den Beständen literarische Hörbücher weit vorn, doch hat dies – leider – mit dem Verlagsangebot zu tun: Sachbücher werden (noch) nicht in dem Ausmaß angeboten wie literarische Titel. Und dabei wäre hier einiges an Potenzial vorhanden, denn zumindest ein Blick in die Entlehnstatistik zeigt, dass Sachthemen auf CD äußerst beliebt sind.

Der Klassiker: Sachthemen auf DVD

Die Stadtbücherei Dornbirn hat ihr Angebot im Bereich audiovisueller Medien vor 16 Jahren mit der Videosammlung aufgebaut. In den ersten Jahren wurden ausschließlich Videos zu Sachthemen angeboten. Nun wird die alte Video-Sammlung laufend ersetzt durch ein entsprechendes DVD-Angebot. Themen aus den Bereichen Natur-

wissenschaften, Literatur, Medizin und Gesundheit,

Geschichte, Reisen, Kunst, Musik etc. sind

das Herzstück unseres Angebotes an

Sachthemen auf digitalen Daten-

trägern. Dabei zeigt sich, dass

durch die lange Tradition

der Sachfilme in unserer

Bibliothek die BenutzerInnen,

gemessen an der Zahl der Ent-

lehnungen, über-

proportional stark

Sachthemen-DVDs entleihen. Dass dieser Bestand gut ausgebaut werden kann (konnte), hängt mit dem gut sortierten Angebot der Verlage zusammen. Dass dieser Bestand ebenso stark genutzt wird, verknüpfe ich mit der „langen Geschichte“ des Sachvideos in der Stadtbücherei Dornbirn, doch in gleicher Weise mit dem umfangreichen Angebot an Sachbüchern (über 36 Prozent des Bestandes).

CD-ROMs nur für Kinder- und Jugendbereich?

Statistisch betrachtet ist der Bereich Sachthemen-CD-ROM in der Stadtbücherei Dornbirn stark entlehnt. Bei genauerer Betrachtung stellt sich heraus, dass hier die Lernspiele für Kinder der große Renner sind, die übrigen Sachthemen-CD-ROMs jedoch nicht in gleicher Weise angenommen werden. Verschiedene Verlage wie etwa Sybex bieten unterhaltsame, aber nicht sehr tiefgehende Titel an – wie etwa das „Lexikon der 1 000 Feuerwehrautos aus aller Welt“; solche Titel bleiben, zumindest in unserer Bibliothek, weitgehend unbeachtet. Lediglich Software-Kurse auf CD-ROM oder Nachschlagewerke wie die „Encarta 2007“ werden gut angenommen.

Als die Verlage vermehrt CD-ROMs auf den Markt gebracht haben, wurden intensiv Sprachkurse auf CD-ROM beworben. Doch zeigte die Entlehnpraxis in der Stadtbücherei Dornbirn, dass die Nachfrage nach CD-ROM-Sprachkursen signifikant geringer war als die bei den „klassischen“ Sprachkursen auf CD oder Tonkassette. Nach einer kleinen Umfrage unter KollegInnen lässt sich vorsichtig formulieren, dass dieser Trend offensichtlich auch bei anderen Bibliotheken zu beobachten ist. Daher stellen wir fest: Zumindest in der Stadtbücherei Dornbirn und einigen anderen Öffentlichen Büchereien hat die Sachthemen-CD-ROM nicht jene Bedeutung für die BenutzerInnen wie etwa das Hörbuch oder die DVD. Wir werden in diesem Bereich das Angebot für Erwachsene reduzieren und uns auf die (Lern-)Bedürfnisse der Kinder konzentrieren.

Angebot und Bestandsaufbau

Die Verlage scheinen bei der Produktion von Hörbüchern kein Risiko einzugehen. Angeboten wird, was ankommt bzw. was sich bereits in Buchform gut verkaufen ließ: so etwa „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“ von Bastian Sick. Diogenes wirbt in seinem neuen Katalog für die Bibel auf MP3-CD und die „Geschichte der griechischen Philosophie“ von Luciano De Crescenzo auf CD. Ein neues Konzept des „Popstars unter den Sprachkursen“ begegnet uns etwa beim Titel „Italienisch lernen mit The Grooves, groovy basics“,

wo mit einer Melange aus Rock/Swing/Lokalklängen Italienisch in Alltagsszenen präsentiert wird.

Was zurzeit sehr gefragt ist, sind Titel von Manfred Spitzer:

Eine der beeindruckendsten DVDs des vergangenen Jahres – übrigens kommt sie daher mit einem ausführlichen Booklet (eigentlich schon einem „richtigen“ Buch) – ist Spitzers DVD „Lernen. Die Entdeckung des Selbstverständlichen“. Und eine Bereicherung für jeden Sachfilm-Bestand ist die DVD „Eine unbequeme Wahrheit“ des einstigen Vize-Präsidenten Al Gore. Bei der Auswahl von Reise-DVDs empfiehlt es sich, einen genauen Blick auf das Produktionsjahr zu werfen, um nicht „alte Hüte“ zu erwerben.

Einfach wäre es, auch im Bereich der digitalen Medien den Hinweis zu geben, keinen Bauchladen zu eröffnen und „von allem etwas“ anzubieten, sondern beim Bestandsaufbau gezielt nach Sachgruppen vorzugehen. Doch gerade im Bereich des Sachthemen-Hörbuches ist das Verlagsangebot noch dünn; daher erscheint auch das Bibliotheksangebot in diesem Bereich vielfach willkürlich und „vereinzelt“. Beim Ankauf von Sachfilmen lässt sich aus der Fülle des Angebotes der Bestandsaufbau wesentlich gezielter und breiter wählen.

Wichtige Informationsquellen bei der Beschaffung von digitalen Medien sind der ekz-Informationsdienst Nonbook und Verlagsprospekte, daneben Hinweise aus Medien und vor allem Tipps von „KennerInnen“ aus persönlichen Netzwerken.

Präsentation des Angebotes

Während im Bereich der Sachbücher eine Aufstellung nach Interessenskreisen sinnvoll ist, besteht die Gefahr, dass die wenigen Hörbücher aus dem Sachthemenbereich bei der gemeinsamen Präsentation von Büchern und CDs untergehen. Hier ist zu überlegen, ob es nicht sinnvoller ist, den gesamten Bestand an Sachthemen-CDs gesammelt zu präsentieren. Kleineren Bibliotheken würde ich empfehlen, auch im Bereich der Sachthemen-DVDs ähnlich vorzugehen: BenutzerInnen nehmen in der Regel die „geordnete Fülle“ mehr zur Kenntnis als eine einsame CD oder CD-ROM, die zwischen die Bücher geklemmt wird.

Zur Erschließung und Präsentation des Hörbuch-Bestandes und als attraktive Ergänzung für den Katalogbestand bieten die Audio-Services von BLS (= Bond Library Service) eine Neuerung an: Nun können Hörbeispiele im Web-Opac per Mausclick abgerufen werden.

Und die Zukunft?

Die Angebote der Bibliotheken an digitalen Sachmedien werden von verschiedenen Seiten bereits jetzt zum Auslaufmodell erklärt: In einem Interview mit Dr. Jörg Meyer, dem Geschäftsführer des ekz, befindet jener, dass es in fünf bis zehn Jahren gar keine DVDs mehr geben werde; in absehbarer Zeit würde eine Vielzahl von Inhalten ausschließlich über digitale Download-Portale zur Verfügung gestellt werden (siehe BuB 59 [2007] 05, S. 362). Heißt das für Öffentliche Bibliotheken, die bisher noch keine digitalen Medien anbieten, dass sie in diesen Bereich erst gar nicht investieren, sondern auf die Download-Zukunft warten sollten? Keineswegs! Digitale Sachmedien sind in jedem Fall eine Bereicherung des Bibliotheksangebots. Formulieren Sie, welche Ziele Sie mit dem Auf- oder Ausbau Ihres Bestandes erreichen möchten, sammeln Sie dabei Erfahrungen – und bleiben Sie im Kontakt mit den LeserInnen.

Sie könnten Ihr Angebot an Sachmedien zum Aufhänger nehmen, um sich mit dem Thema Medienkompetenz zu beschäftigen. Als Einstieg dazu würde sich beispielsweise eignen, ein Angebot zur Bedienung eines CD- oder DVD-Players zu machen. Zeitintensiver wäre es schon, gemeinsam mit einer Schulklasse einen Workshop zum Thema Informationsbeschaffung mit Hilfe digitaler Medien auszuarbeiten. Sie könnten Ihre neuen Angebote verknüpfen mit bereits vorhandenen Beständen: Legen Sie Schwerpunkte fest und verknüpfen Sie die Eröffnung der neuen Abteilung mit einer Veranstaltung. Doch vor allem: Informieren Sie Ihre BenutzerInnen kontinuierlich über das Bibliotheksangebot. Mit digitalen Medien neue Zielgruppen erreichen? Nicht unbedingt, doch sicherlich können wir damit die vorhandenen BibliotheksbenutzerInnen gut bedienen, weil wir unser Angebot vielfältiger gestalten.

Als Arbeitshypothese stelle ich in den Raum, dass Sachthemen auf digitalen Datenträgern gerade in solchen Bibliotheken eine Bereicherung darstellen und gut genutzt werden, welche ihren LeserInnen bereits einen ausgebauten Sachbuchbestand anbieten. Umgekehrt könnte die Einführung von Sachthemen auf digitalen Datenträgern für die Bibliothek zum Anlass genommen werden, dem Bereich Sachbuch größere Aufmerksamkeit zu schenken. Und: Menschen in Bibliotheken sind lernfähig und wachsen in ihre Rolle als AnbieterInnen und NutzerInnen von digitalen Medien hinein.



▶ **Dr. Ulrike Unterthurner** ist Leiterin der Stadtbücherei Dornbirn. Diese bietet insgesamt ca. 53 000 Medieneinheiten an, davon sind rund 20 % Nonbooks.